



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Laut RTL/NTV-Trendbarometer kommt die CDU/CSU auf 32%, die AfD auf 19%, die SPD 17%, Grüne 12%, BSW 4%, FDP 3%
- Berlin: Deutschland verzeichnete laut Umweltbundesamt per 2024 Rekordeinnahmen für CO2 Verschmutzungsrechte in Höhe von 18,5 Mrd. EUR.

EUR

EZB-Umfrage: Erhöhte Inflationserwartungen

Laut aktueller EZB-Umfrage ergeben sich gegenüber der Oktoberumfrage erhöhte Inflationsraten. Auf die Sicht von einem Jahr erhöhte sich die Erwartung von zuvor 2,5% auf 2,6% und auf Sicht von drei Jahren von zuvor 2,1% auf 2,4%.

EUR

Deutschland: Familienunternehmer fordern Wirtschaftswende

Der Verband „Die Familienunternehmen“ forderte eine wirtschaftliche Wende, um die Investitions- sowie Wachstumsschwäche zu beseitigen. Die Präsidentin des Verbandes Ostermann, lobte am Rande der Klausurtagung der CSU-Landesgruppe im Bundestag in Kloster Seeon die Wahlprogramme der Union und der FDP.

CNY

China: Regierung setzt auf Konsumanreize

Die Regierung plant eine Ausweitung der Förderprogramme (10,4 Mrd. EUR) für den Austausch von Konsumgütern (u.a. Mikrowellen, Geschirrspüler, Reiskocher, Wasserfilter). Es sollen Tablets, Smartphones, Smartwatches und Fitnessarmbänder mit bis zu 15% subventioniert werden.

USD

Trump zeigt Appetit an Kanada, Grönland und dem Panamakanal

Trump hat den Einsatz von militärischem oder wirtschaftlichem Druck bei seinem Bestreben nicht ausgeschlossen, Kontrolle über den Panamakanal und Grönland (US-Sicherheits- und Rohstoffinteressen) zu erlangen. Bezüglich Kanada will er sein Ziel durch wirtschaftlichen Druck erreichen.

TECHNIK UND BIAS

| | NEW YORK | FAR EAST | BIAS |
|---------|-----------------|-----------------|---------|
| EUR-USD | 1.0341 - 1.0416 | 1.0340 - 1.0354 | Negativ |
| EUR-JPY | 163.22 - 164.32 | 163.39 - 163.79 | Neutral |
| USD-JPY | 157.54 - 158.42 | 157.91 - 158.26 | Neutral |
| EUR-CHF | 0.9403 - 0.9439 | 0.9404 - 0.9415 | Positiv |
| EUR-GBP | 0.8287 - 0.8305 | 0.8289 - 0.8293 | Positiv |

KOMMENTAR

Kenntnisnahme erfolgt

Kenntnisnahme erfolgt

Wenig erbaulich

Korrekt, mehr im Kommentar

Konjunkturell wohl positiv, strukturell fragwürdig

Internationale Ordnung ade?

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 19.600 Punkten
- Ab 19.750 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

| | | |
|--------------|-------------------|---------|
| DAX (Xetra) | 20.340,57 | +124,38 |
| EURO STOXX50 | 4.997,57 | +38,54 |
| Dow Jones | 42.493,88 | -148,83 |
| Nikkei | 40.020,11 (05:55) | -63,19 |
| CSI300 | 3.739,50 (05:55) | -56,61 |
| S&P 500 | 5.908,75 | -60,49 |
| MSCI World | 3.721,28 | -41,87 |
| Brent | 77,35 | +1,13 |
| Gold | 2.646,50 | +7,20 |
| Silber | 30,02 | -0,02 |

TV-TERMINE/VIDEOS



Erster FTD Hellmeyer der Woche 2025

Märkte: Weiter keine klaren Tendenzen - Trump zeigt Appetit an Kanada, Grönland und dem Panamakanal - Deutschland: Familienunternehmer fordern Wirtschaftswende

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0350 (05:29 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0340 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 158,19. In der Folge notiert EUR-JPY bei 163,74. EUR-CHF oszilliert bei 0,9410.

Märkte: Weiter keine klaren Tendenzen

An den Finanzmärkten bleibt es volatil. Klare Tendenzen kristallisieren sich weder an den Aktienmärkten, den Devisenmärkten noch den Edelmetallmärkte heraus. Die positive Tendenz bei Bitcoin wurde gestern konterkariert. Das hat Gründe. Positive Wirtschaftsdaten, zuletzt aus den USA (ISM-PMI, JOLTS Report), werden durch das Prisma potentiell erhöhten Inflationsdrucks diskontiert. Der Anstieg der Renditen am Kapitalmarkt der USA und am Kapitalmarkt Europas (Staatsanleihen) spiegelt diese Diskontierungsform.

Geopolitisch gibt es Gründe für Zuversicht (Ukraine), aber ebenso Gründe für Skepsis. Die Ansagen Trumps bezüglich des Panamakanals, Grönlands und Kanadas liefern potentielle „Hotspots“ (siehe unten).

Das Datenpotpourri reüssierte mit prekären Einkaufsmanagerindices für die Eurozone hinsichtlich des Bausektors. Deutschlands Daten fallen gefolgt von Frankreichs Daten innerhalb der Eurozone weiter ab. Italien (seinerzeit Reformland in Defizitkrise) reüssiert hingegen. Das gilt noch stärker für das UK.

Aktienmärkte: Late Dax +0,75%. EuroStoxx 50 +0,78%, S&P 500 -1,01%, Dow Jones -0,35%, US Tech 100 -1,70%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:00 Uhr: Nikkei (Japan) -0,22%, CSI 300 (China) -1,49%, Hangseng (Hongkong) -1,59%, Sensex (Indien) -0,46% und Kospi (Südkorea) +1,11%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,49% (Vortag 2,45%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,69% (Vortag 4,61%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (-0,0045) gab gegenüber dem USD im Zuge unerwartet guter Wirtschaftsdaten (ISM, JOLTS Report) und der Zinsversteifung am Kapitalmarkt in den USA nach.

Gold (+7,20 USD) legte gegenüber dem USD leicht zu. Silber (-0,02 USD) verlor geringfügig.

Bitcoin notiert aktuell gegenüber dem USD bei 96.300 (06:04 Uhr) Gegenüber gestern ergibt sich ein Rückgang um 5.320 USD. Auch hier spielen die guten US-Daten und die US-Zinsversteifung am Kapitalmarkt die entscheidende Rolle für den signifikanten Rückgang in der Bewertung.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Trump zeigt Appetit an Kanada, Grönland und dem Panamakanal

Trump hat den Einsatz von militärischem oder wirtschaftlichem Druck bei seinem Bestreben nicht ausgeschlossen, Kontrolle über den Panamakanal und Grönland (US-Sicherheits- und Rohstoffinteressen) zu erlangen. Bezüglich Kanadas will er sein Ziel durch wirtschaftlichen Druck erreichen.

Kommentar: Das sind Ansagen! Das sind Drohungen! Sie stellen die gesamte internationale Ordnung zur Disposition (auch Nato!). Seit mehr als 10 Jahren (begonnen unter Obama) wird diese Ordnung seitens der USA unterminiert. Erst wurde die Schiedsgerichtsbarkeit der WTO (Welthandelsorganisation) kaltgestellt, die es kleinen Ländern ermöglichte, sich rechtlich gegen große Länder durchzusetzen (Basis rechtswidriger US-Sanktionspolitiken). Jetzt kündigen die USA unter Trump faktisch die UN-Charta (Souveränität der Staaten).

Die von Trump genannten Maßnahmen, ob militärischer oder wirtschaftlicher Druck, sind nicht kompatibel mit der internationalen Rechtsordnung. Die USA haben seit mehr als 10 Jahren die rechtsbasierte Ordnung geschwächt. Die USA zielen darauf ab, das Recht des Stärkeren international durchzusetzen. Ist das ein totalitärer Anspruch der USA, der im diametralen Widerspruch zu unseren Werten steht? Wie wird sich Europa diesbezüglich aufstellen? So mutig wie in der Causa Snowden und der Causa North Stream?

Trump warnte vor einer Einflussnahme Chinas.

Kommentar: China verwaltet weder den Panamakanal noch hat China Kontrolle darüber. Es ist Sache souveräner Länder, zu entscheiden, mit wem sie kooperieren. Das ist Freiheit, alles andere ist das Gegenteil dessen. Es entsteht der Eindruck, dass man sich seitens der USA zurück zu den Ansätzen des 19. Jahrhunderts entwickelt („Land grab“ u.a. Mexiko, Hawei). Trump ging auf die Ausgaben der Nato-Verbündeten für die Verteidigung ein. Seiner Meinung nach sollten die Länder der Allianz 5% statt 2% des BIP ausgeben.

Kommentar: Nun, die USA liegen bei knapp 3,40%. Die Forderung ist absurd. Aber gegen wen sollen wir uns verteidigen. Stellen die USA die Grenzen zur Disposition (Dänemark)?

Trump gab eine ausländische Investition aus dem arabischen Raum über 20 Mrd. USD in US-Datenzentren bekannt. Weiter sprach er sich für den Einsatz von fossilen Brennstoffen wie insbesondere Erdgas aus und kritisierte die Stromgewinnung durch Windräder.

Kommentar: Die kommenden Jahre werden sehr herausfordernd! Kann Europa Souveränität?

Deutschland: Familienunternehmer fordern Wirtschaftswende

Der Verband „Die Familienunternehmen“ forderte eine wirtschaftliche Wende, um die Investitions- sowie Wachstumsschwäche zu beseitigen. Die Präsidentin des Verbandes Ostermann, lobte am Rande der Klausurtagung der CSU-Landesgruppe im Bundestag die Wahlprogramme der Union und der FDP. Nötig sei eine Angebotspolitik und eine Abschaffung des Solidaritätszuschlags, der inzwischen zu einer reinen Strafsteuer für Familienunternehmen, speziell für Personengesellschaften geworden sei. Die Familienunternehmer lehnten eine Substanzbesteuerung bei der Erbschaftsteuer sowie eine Vermögenssteuer ab. Ostermann kritisiert, dass es während der Ampel-Regierung, aber genau genommen seit 20 Jahren keine grundlegenden Reformen für die Wettbewerbsfähigkeit gegeben habe. Die letzte große Reform sei die Agenda 2010 der damaligen rot-grünen Regierung gewesen.

Kommentar: Zustimmung, es pressiert! Zu hoffen ist, dass die Tragweite der Problemstellungen den zukünftigen Entscheidern in Berlin und München umfänglich klar ist. Wir haben keine Zeit mehr! Jeder Tag ohne massive Neuausrichtung der Leistungsertüchtigung kostet dieses Land Substanz und Zukunftsfähigkeit.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Verbraucherpreise bei 2,4%, Bau-PMIs ex Italien schwach

| PMIs Bauwirtschaft | Dezember 2024 | November 2024 |
|--------------------|---------------|---------------|
| Eurozone | 42,9 | 42,7 |
| Deutschland | 37,8 (!!!) | 38,0 |
| Frankreich | 42,6 | 43,7 |
| Italien | 51,2 | 48,5 |

Eurozone: Die Verbraucherpreise nahmen per Dezember laut Erstschätzung im Jahresvergleich um 2,4% (Prognose 2,4%) nach zuvor 2,2% zu. Die Kernrate verzeichnete einen Anstieg um 2,7% (Prognose und Vormonatswert 2,7%).

Eurozone: Die Arbeitslosenrate stellte sich per November auf 6,3% (Prognose und Vormonatswert 6,3%)

Frankreich: Die Verbraucherpreise (EU-Norm) legten per Dezember laut vorläufiger Berechnung im Jahresvergleich um 1,8% (Prognose 1,9%) nach zuvor 1,7% zu.

Italien: Die Verbraucherpreise stiegen per Dezember im Jahresvergleich um 1,3% (Prognose 1,5%, Vormonatswert 1,3%)

Italien: Die Arbeitslosenrate sank per November von 5,8% auf 5,7% (Prognose 5,9%).

UK: Hauspreise und PMIs im Monatsvergleich rückläufig

Die Hauspreise sanken laut Halifax per Berichtsmonat Dezember im Monatsvergleich um 0,2% (Prognose +0,4%) nach zuvor +1,2% (revidiert von 1,4%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 3,30% (Prognose 4,20) nach zuvor 4,70% (revidiert von 4,80%).

| PMIs | Dezember 2024 | November 2024 |
|---------------------|----------------------|---------------|
| UK Bauwirtschaft | 53,3 (Prognose 54,4) | 55,2 |
| UK Gesamtwirtschaft | 50,6 | 50,9 |

Schweiz: Verbraucherpreise (J) nur noch bei 0,6%

Die Verbraucherpreise verzeichneten per Dezember im Monatsvergleich einen Rückgang um 0,1%. Im Jahresvergleich kam es zu einer Zunahme um 0,6% (Prognose 0,6%, Vormonat 0,7%).

USA: Starker ISM-PMI und starker JOLTS-Report

Die Handelsbilanz wies per Berichtsmonat November ein Defizit in Höhe von 78,2 Mrd. USD (Prognose -78,0 Mrd. USD) nach zuvor -73,6 Mrd. USD (revidiert von -73,8 Mrd. USD) aus.

Der ISM Einkaufsmanagerindex des Dienstleistungssektors stellte sich per Dezember auf 54,1 Punkte (Prognose 53,3) nach zuvor 52,1 Zählern.

Der JOLTS-Report wies per November 8,098 Millionen offene Stellen aus (Prognose 7,700 Mio., Vormonat 7,839 Mio. revidiert von 7,744 Mio.).

Japan: Index des Verbrauchervertrauens weiter schwach

Der Index des Verbrauchervertrauens stellte sich per Dezember auf 36,2 nach 36,4 Punkten.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.0600 – 1.0630 negiert dieses Szenario. Viel Erfolg!



| LAND | TITEL | DATUM | ZULETZT | KONSENSUS | ZEIT | BEWERTUNG | BEDEUTUNG |
|------|---|-------|-------------------|-------------------|-------|-----------------------------------|-----------|
| EUR | <u>Deutschland:</u> Auftragseingang der Industrie (M/J) | Nov. | -1,5%/6,5% | 0,0%/-.- | 08.00 | Raum für Überraschungen. | Mittel |
| | Einzelhandelsumsätze (M/J) | Nov. | -1,5%/1,0% | 0,5%/1,9% | | | |
| EUR | Erzeugerpreise (M/J) | Nov. | 0,4%/-3,2% | 1,5%/-1,3% | 11.00 | Anstieg (M) auf Agenda! | Mittel |
| EUR | Economic Sentiment Index | Dez. | 95,8 | 95,6 | 11.00 | Leichter Rückgang erwartet. | Mittel |
| USD | MBA-Hypotheken- marktindex | 3.1. | 174,9 | -.- | 13.00 | Keine Prognose verfügbar. | Gering |
| USD | ADP National Employment | Dez. | 146.000 | 140.000 | 14.15 | Bleibt wohl stabil. | Hoch |
| USD | Erstanträge Arbeitslosenhilfe | 4.1. | 211.000 | 218.000 | 14.30 | Bekannte Fahrwasser. | Gering |
| USD | Verbraucherkredite | Nov. | 19,24 Mrd. USD | 10,50 Mrd. USD | 21.00 | Weiterer Anstieg erwartet. | Gering |



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an